



Erfolgreich mit Bio-Ebern? ABD- Tagung Haus Düsse

Christoph Leiders www.Stautenhof.de





Betriebsspiegel



- 55 Zuchtsauen im geschlossenen System – 450 Mastplätze
- Sieben Hühnermobile a 225 Legehennen – 1575 Legehennen
2015/16 Umstellung auf drei 800er Weiland- Hühnermobile
- 2500 Masthähnchen
- 50 Mastrinder
- 45 ha Ackerbau

Mitarbeiter Landwirtschaft + Gewerbe

- 25 AK Fachkräfte
- 6 Auszubildende
- 5 AK ungelernte Angestellte





Betriebsspiegel



Jährliche Verarbeitung :

- 1000 Mastschweine vom eigenen Betrieb
- 100 Bunte Bentheimer vom Archehof Maria Büning
- 8.000 Masthähnchen ausschließlich vom eigenen Betrieb
- 1500 Suppenhühner ausschließlich vom eigenen Betrieb
- 100 Schlachtrinder vom eigenen Betrieb und von Bioland-Kollegen
- 1000 Puten vom Biolandhof Heggemann
- 300 Schlachtlämmer von Bioland-Schäfern aus der Region

Kunden pro Woche: 1800



Kastration mit Betäubung



- Kastration unter Vollnarkose (Ketamin und Stresnil) durch den Tierarzt
- Kosten belaufen sich auf etwa vier Euro je Eber und fünf Minuten Mehrarbeit durch die Narkose
- Verluste durch Betäubung bei unter 1%
- Kunden des Stautenhofs werden über die Kastration aufgeklärt
- Große Akzeptanz der Kastration unter Vollnarkose
 - Bei Haustieren Kastration üblich



PROBLEME BEI KASTRATIONSVERZICHT



- Im Bio-Bereich Fleisch hochpreisig
 - > Kunden erwarten geschmacklich einwandfreies Fleisch
- Einsatz von Schweinerassen, die höheren IMF haben
- Bei Versuchen waren die Hälfte von 20 Ebern geruchsauffällig
 - > keine Verwertung der Eber
- Trennung von Ebern und Sauen in der Mast oft schwierig
- Alle Sauen werden verwertet, bei Ebermast entstände „Konkurrenzsituation“
- Bei Rindfleisch wird aus Qualitätsansprüchen kein Bullenfleisch eingesetzt



ALTERNATIVEN



- Möglichkeit zur Nutzung von Betäubungsmitteln durch den Landwirt
 - Freigabe von Isofluran zur Betäubung durch den Landwirt
 - Planungssicherheit durch langfristige rechtliche Festlegung zur Investition in Isofluran-Geräte
 - Immunokastration:
 - noch mangelnde Akzeptanz beim Verbraucher und auch Landwirten
 - Niedriger IMF-Gehalt
 - ➡ mindere Fleischqualität
- ➡ **Strukturwandel im Namen des Tierschutzes**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



28.10.2015

Christoph Leiders www.Stautenhof.de